

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 72 (1946)
Heft: 39

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

von Heute

Dienstbotenmangel

(Eine wahre Geschichte)

Die Frau die ist erfinderisch,
Der Brief liegt noch auf meinem Tisch
Wo eine Dame mir geschrieben
Als Pflegerin tät ich ihr belieben.
Der Mann sei krank, ne kleine Sache,
Wenn ich nur die Haushaltung mache,
Den Gatten täte sie schon pflegen;
Die Frauen sind doch nie verlegen!

(Eine Krankenschwester.)

Wohltätigkeit

Ein Mann aus dem Petrolgebiet von Tulsa hatte ein gutes Geschäft gemacht und ist deshalb in generöser Stimmung. Er trifft auf der Straße drei zerlumpfte Gofen, nimmt sie mit ins nächste Knabenkonfektionsgeschäft und läßt sie neu einkleiden: Golfhosen, Rock, Krawatte, alles tiptop. Dann aber fängt der Jüngste jämmerlich an zu heulen. Der Petrolmann, ein Junggeselle, fühlt sich etwas hilflos, und fragt den ältesten Buben: «Was hat er denn? Wie heißt er?»

«Oh, bitte, Sir», sagte der Bub, «er heißt Karoline.»

Bedürftige Familie

Der amerikanische Bühnen-Autor George Kaufman, trat auf Engagement hin als Gast in einem Newyorker Radioprogramm auf, gegen das in diesen Fällen übliche Honorar von 500 Dollars. Der Herr, der ihm den Check übergab, bemerkte dazu, es sei üblich, diese Gasthonorare wohltätigen Zwecken zuzuwenden.

«Gerade das war meine Absicht», sagte Kaufman. «Ich will es einer bedürftigen Familie zuwenden, deren Oberhaupt ich bin.»

Mit febl. Erlaubnis

«Die Wohnung ist klein und sehr modern», erklärt die Hausfrau dem Fräulein, das sich als Anwärtlerin auf die Hausgehilfinnenstelle gemeldet hat, und um diese Stelle noch verlockender zu gestalten, fügt sie bei: «Und Kinder haben wir auch keine.»

«Oh», sagte die Kandidatin, «ich habe Kinder ganz gern. Meinetwegen müssen Sie sich keinen Zwang antun.»

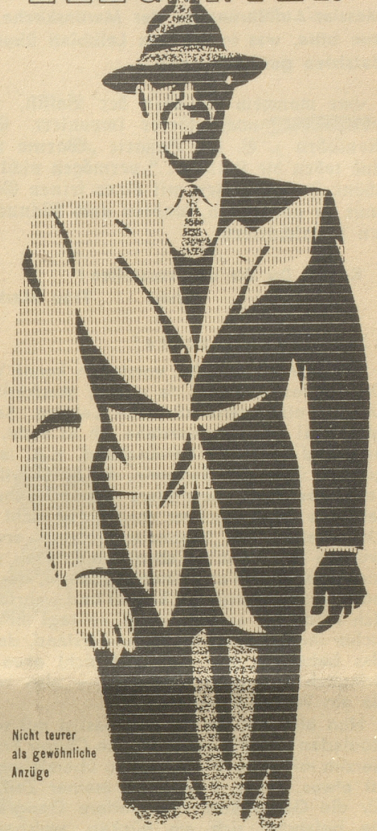


„Warum läßt Du Dich nicht von Dr. Lettus operieren?
Er stammt aus einer sehr feinen alten Familie!“

Life



KLEIDET
ELEGANTER



Nicht teurer
als gewöhnliche
Anzüge

Bezugsquellennachweis durch
PLASTIC A.G.

Zürich 5, Limmatstrasse 210, Tel. (051) 27 46 86



Italienische
Spezialitäten

GÜGGELIII

für Kenner und die es werden wollen!

Zürich

Bäckerstraße / Ecke Rotwandstraße 48



Verlangen Sie NAROK-Kaffee in Ihrem Lebensmittelgeschäft